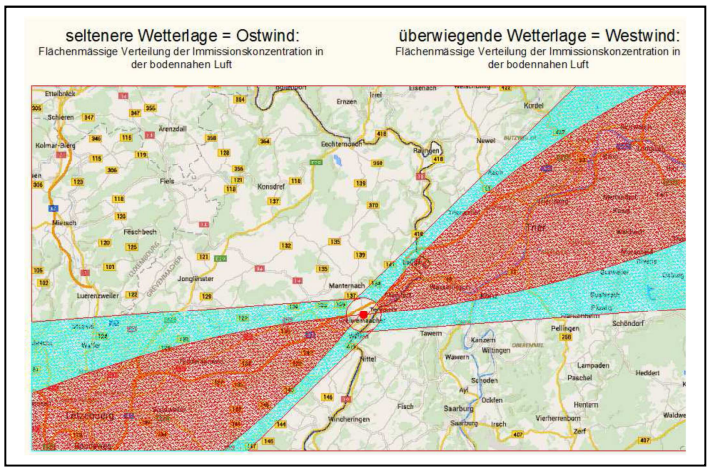
Pressemitteilung

Betr.: Tanklagererweiterung, Tanklux S.A., Hafen Mertert, Luxemburg

Herausgeber: Ortsbürgermeister der Gemeinde Temmels
Herbert Schneider, Weinbergstraße 4, 54441 Temmels
Tel.: 06548/99008, Mail: H-aus-T@t-online.de

Protestmarsch am 07. März 2015, als Sternmarsch zur geplanten Stelle der Tankanlagenerweiterung

Die Gemeinde Grevenmacher hat für Samstag, den 07. März 2015 um 14 Uhr einen Protestmarsch gegen die geplante Tanklagererweiterung im Hafen Mertert angekündigt.
Wir in Temmels, als direkt betroffene Gemeinde in Steinwurfweite der bereits bestehenden Tankanlage, werden unsere luxemburgischen Nachbarn zeitgleich durch einen Sternmarsch von Temmels aus unterstützen. Wir lehnen eine Erweiterung der Anlage grundsätzlich ab.
Die vorhandene Lagerkapazität soll um das 2,5 fache, von derzeit 60.000 m³ auf 150.000 m³ Lagervolumen erhöht werden. Aber damit nicht genug, das Lagergut wird um die Produkte Benzin und Kerosin erweitert, was wiederum das Gefahrenpotential in einem unkalkulierbaren Maß erhöht.
Eine Havarie im heutigen Ausbauzustand ist bereits nicht mehr beherrschbar. Ein Gutachten aus dem Jahre 2009 geht bereits davon aus, dass, sollte einer der vorhandenen 15.000 m³ - Tanks in Brand geraten, dieser mit den heutigen Mitteln nicht unter Kontrolle gebracht werden kann! Deshalb wird mit einem kompletten Abbrand gerechnet, der mit 23 Stunden Brenndauer berechnet wurde.
Um diese Auswirkungen für jeden anschaulich zu machen, habe ich die im Gutachten berechnete Immissionswolke in die unten angeführte Landkarte übertragen. Diese Immissionswolke wurde für den bodennahen Bereich in einer Höhe von 0 bis 3 Meter angegeben, bei der überwiegend vorhandenen Wetterlage mit Westwind. Diese Immissionswolke trägt neben den berechenbaren Produkten wie Hitze, Rauch und Ruß aber auch unkalkulierbare Bestandteile mit sich. Diese unbestimmbaren Verbindungen entstehen in der Mitte des Brandherdes durch unvollkommene Verbrennung, verursacht durch den dort herrschenden Sauerstoffmangel.
Bei genauer Betrachtung dieses Gutachtens, in Verbindung mit der prognostizierten Immissionswolke, sollten auch die Bewohner moselabwärts bis weit hinter Mehring hellhörig werden!
Damit auch unsere Luxemburger Nachbarn das wahre Risiko erkennen, habe ich die Immissionswolke einfach mal um 180 Grad gedreht. Denn ab und an, da gibt es ja auch mal Wetterlagen mit Ostwind! Bei dieser Betrachtung liegt selbst die Stadt Luxemburg mitten im Immissionskegel.



Weitere Informationen folgen, sobald die Abstimmungen mit der Gemeinde Grevenmacher, den Nachbargemeinden von Temmels und mit dem Verbandsbürgermeister, erfolgt sind.
Am Mittwoch, den 04. März findet eine Informationsveranstaltung statt. Jeder soll wissen, wofür (oder wo gegen) wir protestieren wollen. Beginn 19:30 Uhr im Bürgerhaus Temmels.

Temmels, den 22.02.2015 Herbert Schneider